

Überwachungsamt. Sie schreiben u. a.: „Die übergroße Geschäftigkeit, die der Reichskanzler mit seiner Forderung auf Aufhebung des Ausnahmezustands in Bayern an den Tag legt, verleiht etwas seltsam und läßt der Vermutung Raum, daß sich dahinter andere Beweggründe als rein sachliche verborgen. Wenn Herr Dr. Wirth eine friedlich-schiedliche Lösung der bayerischen Krise fördern will, dann ist ihm eine große Zurückhaltung nahezulegen. Es wäre erforderlich gewesen, den Bericht der bayerischen Regierung zunächst zur Kenntnis zu bringen und ihr die Möglichkeit einer Gegenüberung zu geben, dies um so mehr, als der Bericht so handgreifliche Unwahrheiten enthält, die auch dem Herrn Reichskanzler nicht hätten entgehen können. Dann schreibt das Blatt u. a. weiter: „Was die übrigen Vorwürfe anlangt, vor allem denjenigen gegen die Polizeidirektion, so haben wir diese nicht in Schutz zu nehmen. Es sei aber lediglich festgestellt, daß solche Behauptungen schon vor längerer Zeit wiederholt in der sozialdemokratischen Presse aufgestellt worden sind, ohne daß ein Beweis hierfür erbracht wurde. So viel wir übrigens wissen, ist ja auf Grund einer Anzeige des Abgeordneten Sängler gegen den Münchener Polizeipräsidenten wegen dieser Dinge ein Untersuchungsverfahren eingeleitet worden.“

Neues vom Tage.

Vom Reichstag.

Berlin, 16. Sept. Die Tagesordnung für die nächste Sitzung des Reichstags am Dienstag, 17. Sept., nachmittags 3 Uhr, ist nunmehr festgesetzt. Sie umfaßt 23 kleine Anfragen, darunter die Interpellation der Deutschnationalen betr. Getreideverschönerungen, die Interpellation der Deutschen Volkspartei betr. den Erlaß des Reichspräsidenten, die erste Beratung der Reichshauswirtschaftsrechnung 1919, die erste und zweite Beratung der Teuerungszulage der Beamten, sowie einige kleinere Gesetzesentwürfe.

Deutscher Arztetag.

Karlsruhe, 16. Sept. Als Auftakt zu dem in diesen Tagen hier stattfindenden deutschen Arztetag fand die Hauptversammlung des wirtschaftlichen Verbands der Ärzte statt. Ein Hauptberatungsgegenstand bildeten die gewerkschaftlichen Maßnahmen, die sich aus der seit dem Krieg stürmisch einsetzenden Ueberfüllung des ärztlichen Berufs ergeben. Die Zahl der Niederlassungen neuer Ärzte ist seit 1919 erheblich größer, als in allen vergangenen Jahren. Der Verbandsvorsitzende, Sanitätsrat Dr. Hartmann-Wehlig führte aus, es sei trotz allem möglich, auch die neuen Ärzte noch leidlich unterzubringen, wenn eine planmäßige Verteilung über Stadt und Land stattfindet und wenn die Honorare dem derzeitigen Geldwert angepaßt werden. Dies gilt nicht nur für die Krankentassenhonorare, sondern auch für die in der Privatpraxis und für die Gehälter der bei Staat und Gemeinden angestellten Ärzte. Schließlich ist es notwendig, daß überall die freie Arztewahl eingeführt wird. Die Verhandlungen wurden sodann auf innere Gewerkschaftsfragen eingelenkt, die ein Bild von der umfangreichen Arbeit der Zentralstelle ergaben.

Erklärung der bayer. Regierung.

München, 16. Sept. Dem Ständigen Landtagsausschuß gab Staatssekretär Dr. Schwegler im Namen der bayerischen Regierung eine Erklärung zu den Behauptungen des Reichskanzlers in der gestrigen Sitzung des Ueberwachungsamts des Reichstags ab. Den Bericht des preussischen Staatskommissars für die öffentliche Ordnung bezeichnete der Staatssekretär als unwahr und höchst leichtfertig und sprach das Bedauern aus, daß sich der Reichskanzler diesen Bericht ohne weiteres zu eigen gemacht habe, ohne sich vorher über die Richtigkeit zu vergewissern. Es sei ihm unerfindlich, wie sich das Vorgehen des Reichskanzlers mit der wiederholten Versicherung eines guten Willens zur Besserung der Verhältnisse zwischen Bayern und dem Reich behaupten, zusammenreimen lasse. Zur Nordangelegenheit Erzberger erklärte der Redner, daß nach den bisherigen Feststellungen in keiner Weise die Berechtigung bestehe, vom Vorhandensein einer Nordzentrale in Bayern zu sprechen.

Loucheur zu den Wiesbadener Verhandlungen.

Paris, 16. Sept. In der letzten Sitzung der Finanzkommission der Kammer gab Loucheur einen Ueberblick über die Wiesbadener Verhandlungen. Er beantwortete dann noch verschiedene Fragen von Mitgliedern der Kommission. Er habe sich besonders mit dem Fall beschäftigt, daß Deutschland zahlungsunfähig werden sollte. Sollte diese Möglichkeit eintreten, dann werde Frankreich die Zollkontrolle mit Bezug auf die deutsche Ein- und Ausfuhr übernehmen. Das Wiesbadener Abkommen habe in den Vereinigten Staaten und Belgien eine günstige Aufnahme gefunden. England, das sich bisher dieser Politik grundsätzlich feindlich gezeigt habe, scheine heute, da es besser informiert sei und auch seinerseits die Zahlungsunfähigkeit Deutschlands fürchte, geneigt zu sein, mit Frankreich die Garantiepolitik durchzuführen. Jedenfalls sei das Wiesbadener Abkommen wichtig. Ihm scheine es, daß es den Interessen Frankreichs günstig sei. Die Regierung werde vom Parlament die Unterzeichnung des Abkommens verlangen. Frankreich müsse handeln, mit seinen Verbündeten oder allein.

Aus Stadt und Land.

Mittwoch, 17. September 1921.

* Die Eröffnung der Schwurgerichtssitzungen des IV. Quartals erfolgt in Tübingen am Dienstag, den 25. Oktober 1921, vorm. 10^{1/2} Uhr, Rottweil am Dienstag, den 26. Oktober 1921, nachm. 3 Uhr. Zu Vorsitzenden sind ernannt worden: bei dem Schwurgericht Tübingen der Landesgerichtsdirektor Dr. Kapff, bei dem Schwurgericht Rottweil der Landesgerichtsdirektor Rau.

* **Geforden.** Aus Tübingen wird gemeldet: Oberlehrer Heinrich Wurster von Kirchentellinsfurt wurde gestern hier beerdigt. Er war unerwartet an einem Schlaganfall in der Neuroklinik erlegen, woselbst er Heilung von einem Nervenleiden gesucht hatte. Geplant hatte er, mitte September nach Allenfeld, seiner Vaterstadt überzusiedeln, um dort von seiner Lebensarbeit auszuruben. Die erhebende Grabrede hielt Stadtpfarrer Sid. Schulrat Paet schilderte den Entschlafenen als Lehrer und Erzieher. Kranzpenden erfolgten seitens der Gemeinde Kirchentellinsfurt und der Lehrerverbände des Bezirks. Den Trauergesang hatte der Lehrerverein übernommen.

— **Zufüge auf 10 Pfennig-Karten.** Auf Drucksachen-Karten sind im allgemeinen handschriftliche Zufüge nicht zulässig. Das Reichspostministerium hat jedoch neuerdings erklärt, daß derartige Karten gegen eine Gebühr von 10 Pfg. nicht beanstandet werden, wenn sie auf der linken Hälfte der Vorderseite zu einem Vorderdruck wie „Betrifft unser Angebot vom . . .“ den handschriftlichen Zusatz des Tags (s. B. 16. 9. 21.) tragen.

— **Schlafwagen 3. Klasse.** Die Einführung der Schlafwagen 3. Klasse auf den deutschen Reichsbahnen wird, wie der „Berl. Lok. Anz.“ von gut unterrichteter Seite erfährt, sobald als möglich, voraussichtlich schon bei der Einführung des Winterfahrplans, d. h. am 26. Oktober erfolgen. Natürlich wird es sich, wie bei jedem Versuch, zunächst nur um die Einstellung weniger Wagen handeln, deren Janeneinrichtung der der bisher üblichen Schlafwagen ähnelt. Auf jeder Seite des Abteils sind drei Betten übereinander angeordnet, so daß das Abteil im ganzen 6 Plätze enthält.

Der Koloch Berlin. Berlin ist nach der Durchführung der Eingemeindungen größer als Württemberg oder Baden. Nach einer Feststellung des Statistischen Reichsamts ist sein jährlicher Finanzbedarf nach dem Vorausschlag für 1920 größer als der von Preußen. Berlin hat nach der letzten Volkszählung 3 801 235, Württemberg 2 518 773, Baden 2 208 503 Einwohner. Es bleibt nur um ein Sechstel hinter dem Freistaat Sachsen mit 4 663 298 zuzähl. Die Einnahmen und Ausgaben in der allerdings nicht weniger als muster-gültigen Wirtschaft Berlins betragen über 5 001 Millionen gegen 5 623 Millionen in Bayern und 1 085 Millionen in Sachsen.

* **Regold, 16. Sept.** (Einbruch.) In der Nacht vom 14./15. ds. Mts. wurde in einer hiesigen Schuhmacherwerkstatt auf eine ganz raffinierte Weise durch ein Fenster eingedrungen und unter anderem aus dem Regozin der ganze Bestand an Gummischuhen entwendet. Der Täter ließ auch einige Paar Schuhe, neue Kinderschuhe, reparierte Schuhe und verschleierte Schuhe mitlaufen.

* **Calw, 15. Sept.** Die Bühne der Stadt. Arbeiter wurden nach dem neuen Tarif erhöht. Die nächste Folge ist eine neue Erhöhung der Gaspreise und des elektrischen Stromes. Außerdem ist die Stadt genötigt, immer mehr städtische Arbeiter zu entlassen, damit auf diese Weise in den Einnahmen und Ausgaben ein Ausgleich geschaffen wird. An der Altbürger Straße will der Staat ein Beamtenwohnhaus erstellen. Das Finanzministerium verlangt hierzu ein Grundstück von 16 A. Der Gemeinderat ist damit einverstanden und legt den Preis für 1 qm. auf 4 M. fest. Ein weiteres Beamtenwohnhaus für zwei Beamten an der Ponoramastraße ist in Aussicht genommen, der Gemeinderat ist bereit, das Gemeinbedarfchen zu gewähren. Endlich soll von der Eisenbahnverwaltung mit dem Bau eines Dienstgebäudes an der Uhlstraße noch in diesem Herbst begonnen werden. Die Verhandlungen haben sich sehr in die Länge gezogen, nun sind alle Differenzen beseitigt und es ist zu wünschen, daß die Bahnverwaltung ihr Versprechen einlöst.

Stuttgart, 16. Sept. (Auf der Suche nach den Mörder n.) Das würt. Landespolizeiamt macht durch Plakatanschlag bekannt, daß Schulz und Allessen, die beiden Mörder Erzbergers, vom 14. bis 17. August ds. Js. unter ihrem richtigen Namen im Gasthaus zum „Bädischen Hof“ in Stuttgart und am 19. August unter dem Namen Rudolf Brisch im jur. aus Würzburg und Ernst Berker, Kaufmann aus Jena, im Gasthaus zum „Engel“ in Ulm gewohnt haben. Gleichzeitig werden die Bilder der beiden veröffentlicht.

Erhöhung der Teuerungszulage für Körperschaftsbeamte. Durch einen Erlaß des Ministeriums des Innern an die Körperschaftsverwaltungen werden diese angeordnet, ihren Beamten eine Erhöhung der Teuerungszulage nach staatlichem Vorgang zukommen zu lassen. Es soll nicht abgewartet werden, bis der Landtag für die Staatsbeamten die erforderlichen Beträge förmlich bewilligt haben wird. Auch die Bezüge der nebenberuflich tätigen Körperschaftsbeamten sollen einer Durchsicht unterzogen werden. Die Verwaltungen der Gemeinden, Amtskörperschaften, Gemeinde-, Bezirks- und Landarmenverbände werden beauftragt, über die entsprechende Erhöhung der Teuerungszulage ihrer hauptberuflichen planmäßigen und außerplanmäßigen Beamten mit Wirkung vom 1. August ds. Js. ab unverzüglich Bescheid zu fassen.

Ende des Straßenbahnerstreiks. Die Verhandlungen der Stadtverwaltung, der Direktion der Straßenbahnen und des Aufsichtsrats mit den streikenden Straßenbahnern wegen der Teuerungszulagen führten heute nachmittag zu einer Einigung auf der Grundlage der Beschlüsse des Gemeinderats. Der Betrieb der Straßenbahnen wird am Samstag vormittag wieder aufgenommen.

Bradenheim, 16. Sept. (Herbst.) In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurden die Vorbereitungen zum Weinherbst besprochen. Dabei wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Weinberge so schön stehen, daß man es besser nicht wünschen könnte. Die Stöcke sind gesund, an Krankheiten ist nicht das geringste zu beobachten. Ein reicher Herbstregen ist zu erwarten. Die Güte des Weins verspricht derjenigen in den besten Jahrgängen gleichzukommen. Allgemein ist die Ueberzeugung, daß der 1921er den berühmten 1917er übertrifft.

Grumbach, O.A. Schorndorf, 16. Sept. (Nord.) Am Mittwoch abend wurde auf der Straße nach Grofshoppach der 28 Jahre alte Fuhrmann und Händler Hermann Schloz von Schlichten durch den Jägermeister Joh. Winter von Reute durch einen Schuß in den Unterleib getötet.

Reisingen, 16. Sept. (Hoher Besuch.) Der ehemalige König, Herzog Wilhelm von Württemberg, weilte gestern in unserer Stadt und nahm im Hotel Sprandel Einkehr.

Tuttlingen, 16. Sept. (Das Versickerungs-tend.) Zur Vorkriegszeit, wenn die Donau eine Zufluß-Wassermenge von 7-8000 Sekundenliter führte, versickerte nur die Hälfte davon an der oberen Versickerung Wehrwage Maschinenfabrik Zimmendingen. Die andere Hälfte blieb wenigstens noch dem Weckanal und Turbinenbetrieb der Maschinenfabrik erhalten, wurde da ausgenützt und erst in Brühl verschluckt. Dagegen verfließt jetzt schon an der Wehrwage der Maschinenfabrik die gesamte Zuflußmenge, sodaß auch die Maschinenfabrik außer Betrieb gesetzt ist. — Seit einem Jahr kommt überhaupt kein Tropfen Wasser mehr von der oberen Donau nach Tuttlingen. Die Donau ist insgesamt nach dem Hegau abgefallen.

Reformationsfeier des Deutschen Evang. Kirchentags.

Stuttgart, 16. Sept.

ep. Am Donnerstag abend 7 Uhr fanden unter größtem Andrang im Festsaal der Lieberhalle und in der Hospitalkirche die Reformationsfeiern des Deutschen Ev. Kirchentags statt. In der Lieberhalle war unter den zahlreichen Ehrengästen auch der würt. Staatspräsident Dr. Hieber zu bemerken. Stadtdirektor D. Traub begrüßte die Versammlung und besonders die Vertreter der ausländischen ev. Kirchen. Der Vorsitzende des Kirchentags Dr. Fehr v. Rechmann feierte den Tag als Geburtsstag des Deutschen Ev. Kirchenbunds und forderte das deutsche ev. Volk auf zum Kampf für Wahrheit und Liebe im Völkerverkehr. Dann folgte die Reihe der Vertreter der ausländischen ev. Kirchen, von der Versammlung herzlich begrüßt. Dr. Haase-Wien gab der tiefen Sehnsucht der deutsch-österreichischen Kirche Ausdruck, bald dem deutschen Kirchenbund angehören zu dürfen. Präsident D. Behrenspjennig-Gablonz sprach als Leiter der deutschen ev. Kirche in der Tschechoslowakei, die ohne alle Geldmittel gegründet, nur durch die beispiellose Opferwilligkeit ihrer etwa 100 000 Mitglieder erhalten wird. Im Namen der bedrängten lutherischen Kirche Ungarns sprach Bischof D. Kasjaj-Budapest Worte unerschütterlicher Glaubenszuversicht, während Präsident Dekan D. Herold-Winterthur dem freundschaftlichen Gruß des schweizerischen ev. Kirchenbunds und Landeskirchenprokurator D. Walbaum-Bernmannstadt dem deutsch-evang. Gemeindegelübter der ev. Siebenbürger Sachsen und der ihnen angegliederten deutsch-evang. Kirchen Rumäniens Worte verliehen. Pfarrer Arenale-Granada sprach in spanischer, von Pfarrer Fliedner-Madrid gebildeter Rede die Bewunderung und das tiefe Mißgefühl der evang. Spanier für Luthers Heimatvolk aus. Bischof D. Bergquist-Lulea gab dem Dank des schwedischen Volkes für Luthers Evangelium Ausdruck. Der Eindruck dieser Tage bekräftigte die Hoffnung, daß die deutsche evang. Kirche ihrer gegenwärtigen Räte Herr werde. Nachdem Oberpräsident D. Dr. Hegel-Wertheim noch für die deutsche Luthergesellschaft gesprochen, hielt Prof. D. Dr. Scheel-Tübingen den Hauptvortrag über „Die Stellung der Kirche der deutschen Reformation im Protestantismus der Gegenwart“. In später Stunde schloß Oberkirchenrat D. Traub die eindrucksvolle Feier.

In der Hospitalkirche sprach als Hauptredner Prof. D. Schian-Wieser; auch hier machten die Ansprachen der Vertreter der ausländischen ev. Kirchen tiefen Eindruck.

Am Freitag vorm. 10 Uhr fand die Wormser Gedächtnisfeier des Kirchentags in der dichtgefüllten Markuskirche statt. In den Vertretern der ausländischen ev. Kirchen waren noch hingelommen: Pfarrer Olaf Corfland, Odessa in Norwegen, und Domine Gerdener, Stellenbosch in Südafrika, Vertreter der Niederdeutschen reform. Kirche. Außerdem war ein herzliches Begrüßungstelegramm des 83 evang. Kirchen umfassenden nordamerikanischen Kirchenbundes eingetroffen. Der Gottesdienst in der Markuskirche wurde unter musikalischer Mitwirkung der Stuttgarter Madrigal-Vereinigung, geleitet von Stadtpfarrer Mayer-Liß-Stuttgart. Der Vorsitzende des Deutschen Evang. Kirchenausschusses, D. Müller, stellte

Die zu Ende gehende Tagung unter dem Gesichtspunkt der Welt noch heute bewegenden Tat von Worms. Erz-bischof D. Söderblom-Lusala hat dankend die ewang. freundschaftlichen Beziehungen zwischen Schweden und Deutschland, besonders Württemberg, hervor, beleuchtete in tiefgründiger Ausführung die einzigartige religionsgeschichtliche Weltbedeutung Luthers, und schloß mit dem Ausdruck der Hoffnung, daß eine innere Erneuerung und Einigung der Christenheit am ehesten aus dem mit Liebe getragenen und der deutschen evangelischen Volkskirchen kommen werde. Die gedankenreiche Festrede über die weltlichen Kräfte der Reformation in ihrer Bedeutung für die Gegenwart hielt Prof. D. Smend-Münster i. W. So klang der gesamte Kirchentag aus in der Bestimmung auf den tiefen Glaubensbesitz der Reformation. Auf denselben Ton war die Luther-Weisheit gestimmt, die abends 6 Uhr in der Hospitalkirche stattfand und bei der Prof. D. Schumann die Festrede hielt.

Handel und Verkehr.

Zur Rheinwein. Die Bitterung ist dem Ausreifen der Trauben in diesem Jahr sehr günstig. An der Nahe ist der Weinbergsertrag selten so früh wie in diesem Jahr erfolgt. Im Pfalz und Pfälzer für den neuen Wein zu gewinnen, muß angeblich manches Stück ohne Gewinn abgesetzt werden. In Rheinhessen wird die geschäftliche Lage als ungesund bezeichnet. Am Mittelrhein ist der Stand der Weinberge sehr ungleich. Der Ertrag wird nur wenig größer als die Hälfte des Vorjahres geschätzt. Für das Stück des letzten Jahrgangs werden 15-18 000 Mk. gefordert. An der Mosel haben sich die Weinberge nach dem Eintritt von Feuchtigkeit gut erholt. Das Geschäft hat sich in den letzten Tagen im allgemeinen etwas belebt.

Wirtschaftliches Wetter.

Der Luftwiderstand rückt aus dem Westen langsam heran. Am Sonntag und Montag ist kühleres, vielfach bedecktes und auch streifenweise regnerisches Wetter zu erwarten.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Volkshochschule in Denkendorf O. Eßlingen.

Das Kultusministerium hat dem Verein zur Förderung der Volksbildung das frühere Lehrerseminar in Denkendorf O. Eßlingen zur Einrichtung einer Volkshochschule überlassen. Von Mitte Oktober ab werden Schülerinnen über 18 Jahre dort gegen ein monatliches Kostgeld von 350 Mark und 50 Mark Unterrichtsgeld aufgenommen. Es werden jährlich 2 Kurse von 4^{1/2} und drei Monaten mit einer Höchstzahl von je 32 Schülerinnen abgehalten. Unterrichtsstoffe sind: Haus- und Gartenwirtschaft, Gesundheitslehre, Lebenskunde und Erziehungslehre, Deutschunterricht, Rechnen, Heimat- u. Volkskunde, Singen und Turnen. Ausführliche Prospekte sind von der Geschäftsstelle Stuttgart, Hölderlinstraße 50, zu beziehen. Ich mache die Bezirksangehörigen auf diese Veranstaltung aufmerksam.

Nagold, den 16. Sept. 1921. Oberamt: Jorner A. B.

Oberschlesier-Hilfswerk.

Die Sammlung des Roten Kreuzes soll nunmehr im Bezirk durchgeführt werden. Die Not ist groß. Tausende deutsche Mitbürger sind von Haus und Hof vertrieben. Umfassende Hilfe ist geboten.

In Nagold und Altensteig haben die Gemeindevorstellungen in dankenswerter Weise namhafte Beträge zur Verfügung gestellt, so daß von einer Hausammlung abgesehen wird, wir bitten aber die vermöglicheren Einwohner, dazu noch eine besondere Gabe zu verwilligen und in Nagold bei der Oberamtsparafasse oder bei der Pörschens Buchhandlung, in Altensteig bei der städt. Sparrasse oder der Riekerschen Buchhandlung abzugeben. In den übrigen Orten des Bezirks sind die Herren Ortsvorsteher und Lehrer ersucht, die Sammlung nach den örtlichen Verhältnissen durchzuführen und zur Annahme von Gaben bereit. Geldsammeistelle für den ganzen Bezirk ist die Oberamtsparafasse. Wir bitten auch die auf anderweite Anregung gesammelten Beträge an die Oberamtsparafasse abzuliefern; zur Geldsammlung berechtigt ist in Württemberg nur das Rote Kreuz, welches auch die Verwendung der Gaben überwacht.

Den 15. September 1921.

Der Bezirksvertreter des Roten Kreuzes:
Ulrich Jörner.

Vieh-Verkauf.

Am kommenden Montag, den 19. Sept., von morgens 9 Uhr ab, habe ich in meiner Stallung im „Deutschen Kaiser“ in Altensteig einen großen Transport

**Zugochsen,
Milchkühe u.
trächt. Kühe**



zum Verkauf und Lade Kauf- und Tauschliebhaber freundlich ein

Mag Lemberger
Rehingen.

Letzte Nachrichten.

Warschau, 16. Sept. Ein Vertreter der Sowjetregierung ist in Warschau eingetroffen, um dort mit Vertretern der rumänischen Regierung zusammenzutreffen, zu dem Zweck, Richtlinien für die künftigen Verhandlungen mit Rußland festzulegen.

Kopenhagen, 16. Sept. „Politiken“ wird aus Riga telegraphiert: In Riga wurden auf Befehl der außerordentlichen Kommission 830 Personen erschossen, die beschuldigt waren, eine Verschwörung zum Sturz der Sowjetregierung gebildet zu haben. Die nationale Bewegung der Ukrainer nimmt beständig zu. Auch die Sowjetpresse berichtet von einer starken Erärung und schreibt, daß das Ziel der Bewegung sei, die Arbeiterregierung zu stürzen.

Paris, 16. Sept. Wie die Blätter melden, sind 49 englische Bürgermeister nach Frankreich gekommen. Sie werden die gefährlichen Gebiete besuchen und im Namen der Städte, die sie vertreten, Dörfer adoptieren.

London, 16. Sept. Einer „Exchange“-Melbung zufolge haben die Allierten beschlossen, Ungarn zu blockieren, wenn es das Burgenland nicht sofort räumt. Wenn die Blockade erfolglos bleiben sollte, werden energische militärische Maßnahmen ergriffen werden.

Boston, 16. Sept. Wie die Blätter melden, leidet Lloyd George an einer starken Erkältung und Neuralgie. Der Leibarzt des Königs, der sich augenblicklich in Schottland befindet, und ein Arzt aus Inverness sind zu Lloyd George nach Gairloch berufen worden.

London, 17. Sept. (Ruter.) Wegen der letzten Frage wird Lloyd George nach seiner Wiederherstellung wahrscheinlich früher nach London zurückkehren, als man angenommen hatte. Es soll dann sofort ein Ministerrat abgehalten werden.

Berlin, 17. Sept. Nach Blättermeldungen aus München ist die Bayerische Volkspartei mit Herrn v. Raabe in Verhandlungen getreten, die Ministerpräsidentenschaft wieder zu übernehmen.

London, 17. Sept. Nach einer Meldung des Reuterschen Bureaus dauern die Besprechungen zwischen London, Paris und Koblentz über die Aufhebung oder Aufrechterhaltung der Deutschland auferlegten wirtschaftlichen Sanktionen an.

Berlin, 17. Sept. Große Manöver der amer. Truppen haben, wie dem Berliner Lokalanzeiger aus Koblentz gemeldet wird, in der Eifel begonnen. Sie werden bis Ende Oktober dauern.

Berlin, 17. Sept. In der kommenden Woche werden, dem Berliner Tageblatt zufolge, zwei amerikanische Kriegsschiffe, ein Torpedoboot und der Ueberdreabnought „Uach“, die sich gegenwärtig in Kopenhagen befinden, nach Danzig kommen.

Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Kauf.
Text und Verlag der W. Riecherschen Buchdruckerei Altensteig.

Geschäftliche Mitteilungen.

Längere Lebensdauer der Wäsche gewährleistet das Waschen mit Persil, da dieses selbsttätig, absolut neutrale Waschmittel Fett, Schmutz und Flecken aller Art wohl spielend löst und beseitigt, jedoch das Gewebe selbst in keiner Weise angreift. Ferner aber wird die Wäsche auch überaus geschont, denn bei Anwendung von Persil ist kein Reiben und Bürsten, kein Zusatz von Chlor oder anderen schädlichen Stoffen erforderlich, vielmehr bedarf es nur eines einmaligen viertel- bis halbstündigen Kochens, um die Wäsche blendend weiß zu machen. — Diesen Vorzügen verbannt deshalb Persil seine beispiellos rasche Einführung in alle Kreise, um so mehr, als ein einmaliger Versuch sofort die Ueberzeugung bringt, daß mit Persil die Wäsche nicht nur viel schöner u. weicher wird, sondern daß damit gleichzeitig eine außerordentliche Ersparnis an Zeit, Arbeit, Kohlen und Geld damit verbunden ist. Erhältlich ist dieses einzig dastehende Produkt in bewährter Friedensqualität wieder in allen einschlägigen Geschäften — Kolonialwaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Stadt Altensteig.

Nadel-Stammholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. ds. Mts., nachm. 2 Uhr kommen auf dem Rathaus zum Verkauf im schriftlichen Aufsteig:

719 Fichten und Tannen, 47 Fichten mit
Stm.: 6 I., 54 II., 199 III., 150 IV., 73 V., 3 VI.
Al. Langholz und Stm.: 4 II., 5 III. Al. Sägholz.

Schriftl. Angebote verschließen mit der Aufschrift: „Gebot auf Nadelstammholz“ bis zu ob. Termin ans Stadt-
Schultheißenamt. Losverzeichnisse und Auskunft durch die

Stadt. Forstverwaltung.

Altensteig-Stadt.



Freiwillige Feuerwehr.

Nächsten Sonntag, den 18. ds. Mts., rückt die
I. und III. Kompagnie

zur Übung aus.

Austritts präzis 1/8 Uhr morgens.

Den 16. Sept. 1921.

Das Kommando.

Gewerbeverein Altensteig.

Wir beabsichtigen am Montag, den 26. Sept. ds. Jrs. einen

Besichtigungsbesuch

in der Maschinenfabrik Eßlingen-Wettingen, sowie in der Werkzeugfabrik Fr. Dieß in Eßlingen auszuführen.

Abfahrt mit Frühzug 5 Uhr 10, Rückfahrt ab Stuttgart 7 Uhr 28, Nagold an 10 Uhr 28 abends, von da aus ist für Fahrgelegenheit hierher gesorgt. Wir laden unsere Mitglieder und ihre Angehörigen zur Beteiligung freundlich ein und bitten Anmeldungen bis spätestens Freitag, den 23. Sept. an unsern Vorstand Paul Bed (Telefon 23) zu richten, wofür wir dankbar zu erfragen ist.

Der Ausschuss.

Der Fischereiverein „Oberes Nagoldtal“

hält seine diesjährige

Generalversammlung

verbunden mit 25 jährigem Jubiläum

am Sonntag, 25. d. Mts., mittags 1/3 Uhr im „Waldborn“ in Eßlingen ab.

Die Vereinsmitglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Nagold, 16. Sept. 1921.

Der Vereinsvorstand:
Oberamtmann Müng.

Hervorragende Auswahl
in fertigen

Damen-Mänteln

aus Fausch, Velours, Dievetine,
Astrachan, Krimmer, Tuch

kurze Jacken von 176.— an

lange Mäntel von 220.— an

Astrachan u. Tuche
für
Mäntel

HERMANN REICHERT
Nagold.



Lorenz Luz jr. Altensteig

Spezialhaus für Jagdgerätschaften.

Doppelrevolver - Büchsenflinten.

Drillinge.

Pirsch- und Scheibenbüchsen

Revolven u. Mehrladepistolen.

Gaschings.

Luftgewehre u. Zimmerstutzen.

Alle Arten Munition.

Solide Arbeit!

Raukacke, Jodelflaschen, Jagdstöcke, Gamaschen,
Jagdgelassen, Wildbinder, Nadeln, Feldgeschosse,
Kochapparate, Feuerzeuge u. s. w. - Maßige Preise!

= Oelfarben =

strichfertig in allen Tönen, Leinöl,
Terpentinöl, Möbellack, Eisenlack,
Sarglack, Fußbodenlack, Fuß-
bodenöl, Fußbodenwachs weiss
und gelb, Maschinen- u. Motoren-
öl, consist. Fett, Lederfett, Wagen-
fett, Karbolineum, Pinsel und
Plafondbürsten empfiehlt billigst

Chr. Kirn, Malermstr.

Inserate haben in unserer Schwarzwälder Tages-
zeitung „Aus den Tannen“ besten Erfolg.

Martha Lang
Hermann Hammer

Verlobte

Murrhardt

Backnang
Altensteig

Wart — Fünfbrunn.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag, den 20. September 1921** in den Gasthof z. Hirsch in Wart freundlichst einzuladen.

Johs. Großmann

Sohn des
Johs. Großmann, Bauers
in Wart

Marie Wibelich

Tochter des
† Fr. Wibelich, Sonnen-
wirts in Fünfbrunn.

Kirchgang um 1/2 12 Uhr in Wart.
Nachhochzeit findet keine statt.

Statt jeder besonderen Einladung!

Durrweiler — Egenhausen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf **Dienstag, den 20. September 1921** in d. Gasth. z. Hirsch in Durrweiler freundlichst einzuladen.

Joh. Gg. Schleh

Sohn des
† Chr. Schleh, Gemeinde-
pflegers in Durrweiler.

Rosine Hacker

Pflege-Tochter der
† Rosine Braun
in Egenhausen.

Kirchgang um 12 Uhr.

Nachhochzeit findet keine statt.



Osram

Lampen

in allen Kerzenstärken

Sicherungsstöpfe

etc. etc.

empfiehlt billigst

Fr. Henssler

Flaschnerei und Installationsgeschäft
Altensteig.

Altensteig.

Neuen und alten



Weiss- u. Rotwein

empfiehlt zu billigsten Preisen

M. Schnierle.



R. S. H.

Abfahrt
Sonntag
pünktl. 8 Uhr
nach
Liebenzell.

Das in der
Schwarzwälder
Tageszeit. Nr.
216 bekanntge-
gebene

Wettspiel

muß in Rück-
sicht auf eine Verdringung
auf 7/4 Uhr festgelegt
werden.



Chr. Krauss

Billigste bis beste

Bettfedern

Gefunden

wurde beim unteren Schul-
haus ein **Geldbetrag**, Mk.
in der Geschäftsstelle d. St.

Bremer Lloyd

= **SHAEG** =

vorzüglicher Tabak für
große und kleine Pfeifen
100 Gr. 6.— bei
Karl Henzler sen.
Altensteig.

Ehrliches fleißiges

Mädchen

erfahren in Küche u. Haus-
halt bei hohen Lohn auf 1.
Oktober gesucht.

Fran Lisa Blum

Forzheim, westl. 38.

Für kleinen Privathaushalt
(3 Personen) zuverlässiges,
eheliches, möglichst in allen
Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen

zu sofort nach Frankfurt ge-
sucht.

Vorzustellen bei

Frau Sengenbach

Euzlshertele

Gasthaus zur Krone.

Altensteig.

Prima neue

Stoff-Säcke

für Kartoffel, Obst, Getreide,
Mehl etc. empfiehlt billigst

S. Wurster.

Altensteig.

Ein guterhaltener

Mostfaß

hat zu verkaufen

Karl Beck.

Schwarzwald-Drogerie Altensteig Tel. 41

empfiehlt für die kommenden **Keller-Arbeiten**:
Schwefelsäure, Fassungsöl, Gelatine, Löss,
Cannin, Weinsäure, Alkoholmeter, Schläuche,
Flaschenscheiben, Faßkorke,
Öle und Lacke zum Anstrich der Fässer.

REINHOLD HAYER empfiehlt

Kleidersamte beste Linds norKörperware 70 cm br. p. m Mk. 98.—
schwarz, blau, grün, braun, pflaumenblau
Eolienne beste Qual. p. mtr. 110.— und 120.—
schwarz, blau, grün, braun, taupo, kupfer, blau, weinrot, grau, weiss
Kunstseide für Mäntel, 70 cm brt., schwarz, grün, blau, pr. mtr. Mk. 55.—
Ausputzseiden in allen neuen Farben

Altensteig.

DANKSAGUNG.



Für die vielen herzlichen Beweise inniger Teilnahme während
der Krankheit und beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, Groß-
vaters, Schwiegervaters, Schwagers und Onkels

LOUIS BECK senior

Gerbermeister

für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers am Grabe,
für den erhebenden Gesang des Liederkränzes, die ehrende
Kranzniederlegung des Kirchengemeinderats, für die reichen
Blumenspenden und für das zahlreiche letzte Geleit sprechen wir
unsern tiefgefühlten Dank aus

Die trauernden Hinterbliebenen.

Altensteig.

Brückenwagen

Tafelwagen

Zeigerwagen

Gewichte aller Größen

Fruchtwannen

und

Simrimake u. s. w.

empfiehlt bei billigsten
Preisen

LorenzENZ jr. Tel. 46.

Rechtliche Nachrichten.

17. Sonntag u. Dr. 18. Sept.

Evangel. Gottesdienst in
der Kirche um 10 Uhr.

Lieber. 330, 447. Dann
Kubergottesdienst. Christen-
lehre 1/2 Uhr: Söhne.

Donnerstag, abends 8 Uhr,
Bibelstunde i. Jugendheim.

Wer Ohren hat, zu
hören, der höre! —

Gemeinsch. Jugendheim.
Sonntag Abend 8 Uhr Ver-
sammlung.

Methodistengemeinde.

Sonntag, den 18. Sept., vorm.
1/2 10 Uhr Predigt, vor-
mitt. 11 Uhr Sonntags-
schule, nachm. 2 Uhr Jung-
frauenverein, abends 8 Uhr
Predigt.

Mittwoch, den 21. Septbr.,
abends 8 Uhr Gebetsver-
sammlung.

Bfäzler Mostbirnen

treffen demnächst ein. Preis per Zentner voraussichtlich
Mk. 70.—.

M. Schnierle.

Landwirte

deckt Euren Bedarf in

Delfuchen-Mehl

noch jetzt vor der Preiserhöhung.

In garantiert reiner und frischer Ware
stets vorrätig bei

Alfred Reclam, Nagold

früher Delfabrik August Reichert & Cie.

Fernspr. 101. Hauptbahnhof.

Altensteig.

Zur Wäsche



empfehle ich

Wäschmengen

Dringmaschinen

Wäschbretter

Kohleneisen

Glanzeisen

Amerik. Plättchen

Hügelkohlen

Glühstoff

Kermelbrettchen

Wäschseife

Wäschelle von Draht

Wäschelloden

Wäschlammer

Säcke

Voraz

Wäschblech

Cremerfarbe

Seifenpulver

Panamarinde

Kernseife

Stoff-Farben

Das Neubeglehen von Weingmaschinenwalzen
wird rasch besorgt.

Karl Henzler senior

Gewerwarenhandlung.